

## Mitarbeitende langjährig für den Betrieb sichern

- Sie machen sich verstärkt Sorgen über Mitarbeitende mit Leistungseinschränkungen und über häufige oder langandauernde Personalausfälle?
- Sie beschäftigen Mitarbeitende mit (anerkannter) Schwerbehinderung, deren Gesundheit oder Leistungsvermögen sich verändert hat?
- Sie möchten mehr wissen über Gesundheits- und Leistungseinschränkungen im normalen Lebensverlauf (von Handicap bis Schwerbehinderung)?
- Sie möchten mit den Mitarbeitenden über Gesundheits-, Arbeitseinsatz- und Leistungsfragen ins Gespräch kommen – aber wie?
- Sie haben gemeinsam mit betroffenen Mitarbeitenden neue Einsatzmöglichkeiten erdacht und abgestimmt, brauchen zur Umsetzung aber externe Unterstützung?
- Sie wollen sich zu diesen Fragen informieren und beraten lassen? Wir helfen Ihnen.



**Ansprechpartner**  
Johannes Krätzer M.A.  
Fachberater für Inklusion

Dillufer 38  
35576 Wetzlar  
Telefon 06441 9455-59  
Telefax 0611 136-8659  
[johannes.kraetzer@hwk-wiesbaden.de](mailto:johannes.kraetzer@hwk-wiesbaden.de)



Gefördert durch:

**LWV Hessen** .  
Integrationsamt

## Inklusion

Wir beraten Sie zur möglichen Teilhabe  
von Menschen mit Schwerbehinderung



### Impressum

Herausgeber  
Handwerkskammer Wiesbaden  
Bierstadter Straße 45  
65189 Wiesbaden  
Telefon 0611 136-0  
Telefax 0611 136-155  
[info@hwk-wiesbaden.de](mailto:info@hwk-wiesbaden.de)  
[www.hwk-wiesbaden.de](http://www.hwk-wiesbaden.de)

Stand: Dezember 2022

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



## Was versteht man unter einer Behinderung?

Behinderungen sind in den seltensten Fällen angeboren. Sie treten in der Regel – zu 85 Prozent – erst im Laufe des Lebens auf, meist als Folge von Krankheiten oder Arbeitsrisiken.

Viele Behinderungen sind unsichtbar, wie z.B. Diabetes, Rheuma oder Zustand nach Krebserkrankung. Jede und jeder kann davon betroffen sein oder werden.

Bei Behinderung ist keinesfalls nur an Rollstuhlfahrende oder an schwerstmehrfachbehinderte Menschen zu denken. Es gibt viele falsche Bilder und „Hürden im Kopf“.

Oft sind es fehlende Informationen und Vorbehalte, die die Handwerksbetriebe davon abhalten Menschen mit einer Behinderung zu beschäftigen. Wichtig ist, dass das Anforderungsprofil der Stelle und das Fähigkeitsprofil des Menschen zusammenpassen.

Menschen mit einer Behinderung haben ein großes Potenzial, sie sind zuverlässige, engagierte, leistungsbereite und motivierte Mitarbeitende. Sie können auf dem richtigen Arbeitsplatz voll einsatzfähig sein und sind in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung für den Betrieb. Oftmals wirkt sich die Behinderung überhaupt nicht auf die Leistungsfähigkeit im Job aus.

In vielen kleinen, familiären Handwerksbetrieben wird Inklusion selbstverständlich gelebt und praktiziert.

## Unser Angebot für Sie als Betrieb

Unser Fachberater für Inklusion, Johannes Krätzer, informiert und begleitet Betriebe bei der Neueinstellung, Beschäftigung oder Ausbildung von Menschen mit Schwerbehinderung.

### Zum Angebot gehören u.a.:

- Beratung zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in Ausbildung und Beschäftigung.
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Agenturen für Arbeit, den Integrationsfachdiensten und dem Integrationsamt.
- Informationen über alle Fördermöglichkeiten bei Neueinstellung, Ausbildung und bestehenden Arbeitsverhältnissen.
- Unterstützung bei der Beantragung von Förderungen, Zuschüssen und der behindertengerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen.
- Hilfe bei der Suche geeigneter Bewerberinnen und Bewerber.
- Begleitung des Vermittlungs- und Einstellungsprozesses.
- Unterstützung bei der Suche von geeigneten Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten einschließlich der Anbahnung von Beschäftigungsverhältnissen.
- Konkrete Hilfestellung im Einzelfall.

## Inklusion

Inklusion meint die selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft – und ist noch lange kein Selbstläufer. Dabei bietet Inklusion im Arbeitsleben eine große Chance beim Sichern, Ausbilden oder Neueinstellen von Mitarbeitenden mit Schwerbehinderung.

» *Unter einem inklusiven Arbeitsmarkt verstehen wir die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung auf passgenauen Arbeitsplätzen und gleichzeitig den Abbau von Barrieren.* «